





rungen über den Militärdienst der Volksschullehrer stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgendes fest: Vom Jahre 1900 ab müssen sämtliche Volksschullehrer ein Jahr dienen. Sie können als Einjährig-Freiwillige dienen, insoweit das Seminarabgangszeugnis ihre wissenschaftliche Qualifikation nachweist. Wollen dieselben außerdem die sonstigen Bedingungen erfüllen, sich selbst kleiden, unterbringen und nähren, so werden sie als Einjährig-Freiwillige mit Schnüren und sonstigen Erleichterungen eingestellt, andernfalls dienen sie wie jeder andere Mann, aber nur ein Jahr, wobei sie möglichst abgetrennt von den übrigen untergebracht und ausgebildet werden mit dem Ziel der Verwendung als Reserveunteroffiziere.

**Frankfurt, 17. Sept.** Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Köln: Die gestern vormittag 10 Uhr hier eingetroffene Leiche des am Lyskamm verunglückten Arztes Dr. Günther wurde nachmittags 6 Uhr unter ungemein zahlreicher Beteiligung namentlich auswärtiger Freunde und Bekannten zu Grabe getragen. Der evangelische Pfarrer hielt eine ergreifende Trauerrede. Prachtvolle Kranzpenden wurden am Grabe niedergelegt, darunter solche von der hochtouristischen Vereinigung Berlin und der Sektion „Rheinlande“ des deutsch-österreichischen Alpenvereins.

**Biebrich, 16. Sept.** Gestern erschoss sich hier dem „Rhein. Cur.“ zufolge ein aus dem Manöver zurückgekehrter Offizier.

**Hamburg, 18. Septbr.** Der schwedische Dampfer Oshea stieß bei der Themsemündung mit der Schoonerbrigg Laure zusammen. Beide sind untergegangen. Das Schicksal der Besatzungen ist unbekannt. Bei einer Feuersbrunst nächst dem Zentralviehof erlitten der Brandmeister und 3 Feuerwehrleute gefährliche Brandwunden.

**München, 18. Sept.** Die „Münch. N. N.“ melden aus Bozen, das Schwurgericht verurteilte den Deferteur aus dem bayerischen 16. Infanterieregiment in Passau, Albranseder zu 9 Monaten Kerker wegen Ausraubung von 6 Schutzhütten im Tiroler Hochgebirge, wobei ein Gesamtschaden von 2015 Gulden verursacht wurde.

## Ausland.

**Wien, 18. Sept.** In Ungarisch Gradisch stürzte ein Neubau des bürgerlichen Brauhauses ein. 14 Arbeiter wurden schwer verletzt.

**Paris, 16. Septbr.** Fast alle Zeitungen stellen die Auslieferung Tynans als wahrscheinlich hin, nur die sozialistischen Organe protestieren heftig und greifen die Regierung dieserhalb an, indem sie die Mitschuldigen des Sultans nennen. „Pet. Republ.“ sagt, Frankreich sei des Namens Republik unwürdig, da es alle politischen Flüchtlinge, Russen, Armenier, Iren und Italiener ausliefere. Die bürgerlichen Blätter stellen die Verbrechen der Fenier denen gemeiner Mörder gleich.

**Paris, 18. Sept.** Die gestrigen Morgenblätter sprechen die Befürchtung aus, ein eventueller Tod des Großfürsten Thronfolgers könnte den Besuch des Zaren in Paris ganz vereiteln.

**Kopenhagen, 17. Septbr.** Das russische Kaiserpaar gedenkt am Sonntag nach England abzureisen. Vor der Abfahrt wird in der hiesigen russischen Kirche ein Gottesdienst abgehalten werden und an Bord der Kaiserjacht ein Abschiedsdejeuner stattfinden.

**Konstantinopel, 17. Septbr.** Ein ange-trunkener hoher türkischer Offizier verursachte in einem Restaurant in der Nähe des Bahnhofs in Stambul eine Panik, indem er einem armenischen Kellner mit dem Säbel ein Ohr abhieb und ausrief, man muß die Gjaues umbringen. Der Offizier wurde sofort verhaftet.

**Konstantinopel, 19. Sept.** Es besteht das

Gerücht, die Mächte hätten den Sultan auf-gefordert abjudanken.

**Atthen, 17. Sept.** Die „Agence Havas“ meldet: Die von den Türken gefangenen macedonischen Aufständischen wurden als Bri-ganten vor die gewöhnlichen Gerichte gestellt, worüber die mazedonische Bevölkerung lebhaft erregt ist.

**London, 16. Sept.** Neuere Berichte machen ein Einvernehmen der Rüstlisten mit den Feniern wahrscheinlich. Es wird gemeldet, daß der Rüstlist Rabinowitz, der als geschickter Chemiker bekannt ist, eine Kabine auf dem Hamburger Dampfer „Augusta Viktoria“ für Tynan nahm, der unter dem Namen Becker reiste. Von Rabinowitz fehle seit Tynans Verhaftung jede Spur.

**London, 16. Sept.** Die trische National-alliance in Newyork hat eine Sammlung für die Verteidigung der hier verhafteten Dynamit-bolde eröffnet. Am Dienstag nachmittag waren bereits 50 000 Dollar gezeichnet. Aus den in Antwerpen entdeckten Rezipienten fehlen 10 Kilo Glycerin und 15 Kilo Schwefelsäure. Die Ueberfahrt Tynans nach Europa wurde angeblich von dem russischen Rüstlisten Rabinowitz bezahlt.

**London, 18. Septbr.** Die Ankunft des Zaren in Balmoral wurde auf Dienstag ver-schoben.

## Verschiedenes.

**Konstanz, 16. Septbr.** Die Untersuchung des Unglücks bei Büdingen wird mit aller Um-sicht geführt. Bis jetzt hat sich herausgestellt, daß von den drei 5 Meter langen Streck-balken 2 nicht in ordnungsmäßigem Zustande sich befanden. Der eine war durch ein Schraubenloch zu schwach und der mittlere Balken, welcher in der Mitte brach, bestand aus astigem Föhrenholz, das der erhöhten Beanspruchung der Brücke nicht gewachsen war. Als ein wahres Glück ist es zu nennen, daß das Unglück nicht erst bei der Abfahrt des letzten (8 Uhr) nach Schaffhausen fahrenden Dampfbootes geschah, sonst wären infolge der Dunkelheit und des ziemlich hohen Wasserstandes gewiß mehrere Personen ertrunken. Mag dieses Ereignis für die Zukunft zur Warnung dienen, solche Landungsstege lieber einmal zu viel als einmal zu wenig auf ihre Tragfähigkeit zu untersuchen.

## Handel und Verkehr.

**Winnenden, 16. Sept.** (Obstmarkt.) Auf-lesobst 4,30—4,80 M., Tafelobst 7—9 M., Zwetschgen 4—6 M. p. Ztr.

**Heilbronn, 17. Septbr.** Obstmarkt. Auf dem heutigen Markte wurden verkauft p. Ztr.: Fallobst zu 4,50—5,00 M., gebrochene Aepfel zu 9 M.

**Heutlingen, 17. Sept.** Der Handel mit Mostobst auf dem hiesigen Güterbahnhof hat anfangs dieser Woche begonnen. Heute waren 3 Waggonn Schweizerisches Obst zugeführt. Die Preise bewegten sich bei geringer Nach-frage zwischen 4,70 und 4,90 M.

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

24)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Lily fühlte sich so elend, daß sie nicht rasch gehen konnte. Ihre Willenskraft allein nur hielt sie aufrecht und lettete ihre schwankenden Schritte.

Die Dämmerung war schon hereingebrochen, als Lily endlich der Stadt nahe kam und das Leben um sie reger und reger ward. Aber in unausgesetzter Furcht vor ihren Verfolgern,

die unzweifelhaft inzwischen ihre Flucht entdeckt haben mußten, wagte sie es nicht, eines der öffentlichen Fuhrwerke zu benutzen, oder den Beistand eines der Vorübergehenden anzurufen. Ihr eifrigstes Bemühen bestand vielmehr darin, unerkannt in die Stadt zu gelangen und, ohne eine Spur von sich zu hinterlassen, das Haus ihres Vaters zu erreichen. Sie dachte nicht daran, daß es das Wichtigste sein würde, sich in den Schutz des ersten, besten, nächsten Hauses zu begeben und von dort aus ihrem Vater Nachricht zu senden. Wer — überdies — würde ihr geglaubt haben? Jeder hatte die schöne, reiche, viel umworbene Lily Lawrence gekannt, Viele hatten sie im Sarge liegen gesehen, Alle wußten, daß sie tot sei. Man würde ihr nicht geglaubt, man würde sie viel-mehr als eine Betrügerin ins Gefängnis ge-worfen oder als eine Wahnsinnige ins Irren-haus geführt haben.

Also vorwärts, vorwärts!

Nur das Auge der Liebe würde sich nicht täuschen lassen. Sie war tot für die Welt. In Lawrence-Hall allein konnte sie Rettung und Beistand finden.

Angstlich sich stets im Schatten haltend, durcheilte sie die Straßen der Stadt.

Vor jeder an ihr vorübergehenden Gestalt schreckte sie zurück; jeder Fußtritt, der an ihr Ohr tönte, ließ sie erzittern.

Doch jetzt — jetzt endlich lenkte sie in die Straße ein, an der das Haus ihres Vaters lag. Ein neuer Schwindel wollte sie befallen, aber mit fast übermenschlicher Kraft überwand sie sich selbst. Wie eine Nachtwandelnde schritt sie ihres Weges.

Heller Lichterglanz strahlte aus den Häusern, an denen sie vorübereilte. Fröhliche Stimmen und heitere Weisen trafen ihr Ohr; wie in einem Kaleidoskop zog Alles an ihr vorüber; wie ein Geist glitt sie selbst dahin.

Jetzt — tief Atem schöpfend vor über-mächtiger Bewegung, hemmte sie den Fuß. Sie stand vor ihres Vaters Hause.

Klagende, schmerzliche Töne schlügen ge-dämpft an Lily's Ohr. Hier, wo der Tod erst vor Kurzem seine Einkehr gehalten hatte, hier war alle Freude verbannt und ausgegan-nen.

Trauer herrschte hier um sie — die Tote! Lily mußte sich an das hohe Gitter an-kammern, welches den das Haus umgebenden Garten einbegte, um nicht umzuirren. Doch sollte sie schwach werden im letzten Moment, wo sie vor der größten Entscheidung ihres Lebens stand? Nein, nein.

Mit Hast streckten sich ihre Hände nach dem Glodenzuge aus. Schriß rang sich der Ton durch die stille Abendluft.

Das Gesicht mit beiden Händen bedeckt, lehnte Lily halb ohnmächtig gegen das hohe Gitter.

Da — das Rasseln der Eisenthür ließ sie aufschrecken. Ihre Hände sanken herab und sich aufstreckend, wandte sie, den Schleier zurück-schlagend, sich dem Diener zu.

Aber mit einem Schrei fuhr derselbe im gleichen Augenblick zurück und stürzte dem Hause zu.

Ein tiefer Schmerz durchzuckte Lily's Brust. Schon kannte man sie hier nur als eine Tote, denn Furcht vor ihrem Geist allein trieb un-verkennbar den Feigen in die Flucht.

Die Front des Hauses war völlig dunkel; die Familie befand sich also in dem auf der Rückseite nach dem Garten hinaus gelegenen Wohnsalon. Kaum wollten ihre Füße sie noch tragen, aber die Aufregung verließ ihr die Kraft, bis ans Ende auszuhalten.

Sie erreichte die Terrasse, die sich an der hinteren Seite des Hauses hinzog. Die beiden dunklen Gestalten, welche durch das von dem furchterschrockenen Diener offen gelassene Gartenthor hineinhüschten, sie sah sie nicht. Mit

Bestimmtem.  
Mrs. Vance sah vor dem Piano, ihre  
welchen Finger blitzen leicht und prächtig über

ihre; ernt und Nummerwort war sein Bild.  
Nicht länger konnte Lily bei diesem An-  
Blick an sich halten.

„Lily, Lily!“ schrie Mba und laut ohne  
Mutter schreien.  
Ein Schrei entwand sich zu gleicher Zeit

Der lebensfähigste Schrei, so leise er auch  
klang, ließ sie hier plötzlich erbeben ge-  
fühllos, doch mit rascher Sand machte er sich  
für Sonntag den 20. September.  
für Sonntag, Strebeschlag, müßig kaum.



Bekanntmachungen.

Welzheim.

Schafweide Verpachtung.

Die hiesige Winterchafweide, welche mit 400-500 Stück befahren werden kann und wozu die Stadtpflege die erforderlichen Stallungen stellt, wird am **Donnerstag den 23. Sept. d. Js.** nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Septbr. 1896.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

Heinle's Mühle,  
Gemeinde Vordersteinenberg,  
Gerichtsbezirks Gaildorf.

Letzter Liegenschafts- und Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des **Gottfried Kolb**, Müllers zur Heinle'smühle, kommt das in dem Ausschreiben vom 27. vorigen Monats näher bezeichnete Anwesen an Gebäuden mit Mahl- und Sägmühle, Aedern, Wiesen, Waldungen u. s. w. mit einer Gesamtgrundfläche von 15 Hektar 98 ar, worauf im zweiten Verkaufstermin 17 000 M geboten wurden, am

**Donnerstag den 24. dieses Monats** vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause in Vordersteinenberg zur dritten und letzten Versteigerung.

An den beiden darauf folgenden Tagen kommt in der Heinle'smühle die

Fahrnis

gegen Barzahlung zum Verkauf, nämlich am

**Freitag den 25. ds. Mts.** von vormittags 9 Uhr an

Bücher, Mannskleider; Betten und Bettgewand, worunter 4 vollständige Betten; 18 Pfund Federn; Küchengeräth; Schreinwert; Fab- und Handgeschirre und allerlei Hausrat.

**Am Samstag den 26. ds. Mts.** vormittags von 9 Uhr an

Feld- und Handgeschirre, Fuhrgeschirre, worunter 1 Bernerwägle, 4 Wägen, 1 Paar Chaisen-Geschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 Puzmühle, Pflüge und Eggen, 1 Mostpresse, 1 Brückenwage.

Nachmittags von 1 Uhr an

Vieh, worunter 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Stier, 1 Kinde, 2 Läufer-schweine, 6 Enten, 10 Hühner; Früchte und Vorräte, worunter 200 Centner Heu, 600 Garben gemischt Roggen und Dinkel, 150 Garben Sommerroggen, 60 Garben Gerste, 350 Habergarben, Brennholz, Bretter, altes Eisen, Dung.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
**Gschwend**, den 17. September 1896.

R. Amtsnotariat:  
K r a y l.

Holl. Voll-Häringe

sowie

Bismarck-Häringe

frisch eingetroffen bei

Albert Weller in Welzheim.

Verlag von Wils. Langguth,  
Eßlingen a. N.

D a s

Bürgerliche Gesetzbuch

für das Deutsche Reich.

Mit dem Einführungsgesetz.

Vollständige Text-Ausgabe nebst alphabetischem Sachregister. Oktav-Format.

Preis eleg. gebunden Mark 2.—

Zu beziehen durch die

J. Unterzuber'sche Buchdruckerei, Welzheim.



Stuttgarter Nachrichten

Erscheinen wöchentlich 2 mal.

Jeder Abonnent der „Stuttgarter Nachrichten“, welcher in das in der Stuttgarter Hauptexpedition Urbansstr. 75 aufliegende Verzeichnis eingetragen ist, ist gegen **gänzliche Invalidität und Tod** herbeigeführt durch **Unfall** in und außer dem Berufe mit

**500 Mark** versichert.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir durch einen Vertrag, den wir mit dem **9 Millionen Mark** Vermögen besitzenden Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart, Uhlandstr. 5, abgeschlossen haben, bei solchen Unglücksfällen

**sofort 500 Mark**

als rasche Hilfe in der ersten Not zu leisten vermögen. Deshalb sollte sich jeder Hausvater, jede sorgsame Hausfrau durch eine **Abonnements-Ausgabe** von

**20 Pfennig**

im Monat die Beruhigung verschaffen, daß beim ersten Unfall **Mark 500.—** bei Vorweisung der Versicherungs-Police oder Postquittung sofort bereit sind.

In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche im 9. Jahrgang in Berlin erscheint, ist unstreitig

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessirt. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger;
2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse;
3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse;
4. gratis: Die Kaninchenzeitung;
5. gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthel u. s. w. u. s. w.);
6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und
7. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Sein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Inferate sind von bestem Erfolg begleitet und kostet die 4 gespartene Zeitzeile 10

Aufgebot ihrer letzten Kräfte erflieg sie die die Töchter bin. Gancelot Darling fand an ihrer Seite und hat ihr beim Umarmen ber Stenobidder befristet. Grabsbe. auf einem niedrigen und tummerholl war sein Stück. Nicht länger konnte Gilly bei diesem An- der. Ein Schritt entwand sich zu gleicher Zeit. Der lebensfähigste Schrei, so leise er auch war, ließ sie vier Stüde abgeben. Der Schrei war ein Schrei der Verzweiflung. Sie sah die Töchter an die Brust ihres Vaters, wachend Mrs. Vance, wie eine sterbende sich an Gancelot's Arm festklammern, auf ihre Knie nieder sinken. Doch mit ruhiger Hand machte sie sich für Sonntag den 20. September.



Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.  
**Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10** 1. Stock.  
 Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

**R u d e r s b e r g.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft  
 von hier und Umgegend empfehle  
 ich auf Sonntag und Montag  
 mein

**Caroussel**  
 sowie  
**Schiffschaukel**  
 zur gefälligen Benützung.  
**H. Maier,**  
 Caroussel- & Schiffschaukelbesitzer.

**MAGGI'S** Suppen-  
 wärze  
 in  
 Original-Flaschen von 65 L an  
 empfiehlt den verehrlichen Haus-  
 frauen bestens **W. Bilsfinger,** Apoth.  
 Bestens empfohlen werden  
 Maggi's praktische Gießhähndchen  
 zum sparsamen und bequemen Ge-  
 brauch der Suppenwärze.

**1 Liter kostet 7 Pf.**  
 Zur leichten und einfachen Her-  
 stellung von 150 Liter eines gesunden,  
 schmackhaften  
**Haustrunks**  
 (OBSTMOST)  
 versende ich **MOST** für nur  
**franco** m. 3.25  
 (ohne Zucker) meine seit 16 J.  
 bewährten **Mostsubstanzen.**  
 Da viele wertlose Nachahm. existieren,  
 achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange  
 überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**  
**P. Hartmann,** Apotheker,  
 jetzt **KONSTANZ (BADEN).**

In **Welzheim** bei **Apoth. Bilsfinger.**  
**Fruchtzucker**  
 das beste Mittel zur Verlesung  
 und Haltbarkeit des Obst-Mostes  
 per Pfund 25 & empfiehlt  
**S. Söhlh.**

Wer eine ganz  
 dauerhafte, feine  
 Zieh-Harmonika  
 will, wende sich  
 direkt an die  
 grösste württg.  
 Harmonika-  
 Fabrik  
 von **Robert Barth,**  
 Kgl. Hoflieferant **Stuttgart**  
 Alter Postplatz 3.  
 Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.  
 Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,  
 Ocarinas, mechanische Spielwerke,  
**Metall-Blas-Instrumente etc.**  
 Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis  
 unter Garantie. Preislisten gratis.  
 Reparaturen jeder Art gründlich und billig.

**Stuttgarter Lose**  
 Ziehung am 30. Septbr.  
 1. Gewinn 15 000 M., per Stück  
 1 M empfiehlt  
**S. Söhlh.**  
**Leinkuchen, Mohlkuchen,**  
**Sesamkuchen, Futtermehl,**  
**Maismehl** zum kochen und füttern  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**S. Söhlh.**

**Welzheim.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer am Montag den 21. September  
 vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden  
**Trauung,**  
 sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus  
 zum „Stern“ hier erlauben wir uns, Verwandte,  
 Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.  
 Der Bräutigam: **Gottfried Wahl,**  
 Die Braut: **Marie Bareiß.**

**Schorndach,** Oberamt Schorndorf.  
 Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe ich wieder meine  
**bestrenomierten Backmühlen**  
 von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie  
 in empfehlende Erinnerung und nimmt Bestellungen entgegen Oster-  
 tag z. „Pflug“ in **Welzheim** und **G. Behender** in **Oberndorf,** welche  
 auch nähere Auskunft erteilen.  
**G. Behender.**

**Oefen! Oefen!**  
 ca. 70 Stück auf Lager,  
 in allen möglichen Constructionen, den praktischsten,  
 neuesten Arten mit weiten Zügen und schwer  
 gegossenen Platten, immer noch ohne Aufschlag.  
 Ebenso: Ofenteile, Herde, Herdplatten, Kesselherde, Kessel-  
 gestelle, Waschkessel, Schiebergestelle, Kamingestelle, Wasser-  
 ausgüsse, Roste, Dachfenster, Herdringe, Herdedel und  
**Rechgeschirre** in allen Sorten  
 bei **Albert Weller** in **Welzheim.**

**Volksfest-Lose.**  
 Ziehung 30. September.  
 1 Stück M 1.—  
 sind zu haben bei  
**Heinr. Aug. Bilsfinger.**

**Dalma**  
 tötet in drei Minuten alle  
**Fliegen,**  
 Schnaken und Flöhe  
 in Zimmer,  
 Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**  
**Nicht giftig!**  
 Dalma  
 giebt es nur in  
 mit   
 versieg. Flaschen  
 zu 30 u. 50 Pfg.  
**Patentbeutel**  
 unbedingt notwendig, hält  
 jahrelang, 15 Pfg.  
 Zu haben in **Welzheim:**  
**Apothete, Schorndorf:**  
**Gaupe'sche Apoth.**

**Einkommen!!!**  
 Herren (speziell in der Provinz),  
 welche ausgebreitete Bekanntschaften  
 besitzen, erhalten kostenlos den Nach-  
 weis einer lucrativen Vertretung,  
 die ohne Capital u. Risiko zu führen  
 ist. Gest. Off. unter „Einkommen“  
 an die Annon.-Exp. von **G. J. Jande**  
 & Co., Frankfurt a. M.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
 garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
 waschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden vollret, gegen Nachn. (jedes  
 beliebige Quantum) **Gute neue Bett-**  
**federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine**  
**prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
 und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**  
**halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.  
 u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
 ferner: **Echt chinesische Ganz-**  
**daunen** (sehr feinkörnig) 2 M. 50 Pfg.  
 u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
 Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 P. Rab.  
 — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.  
**Pocher & Co. in Herford** in Westf.  
**Tagbuch-Tabellen**  
 sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Bei dem Unterzeichneten liegen  
 gegen gefehlliche Sicherheit  
 **3000 Mk.**  
 (Dreitausend Mark)  
**Pflegschaftsgeld** sofort zum Aus-  
 leihen parat.  
**t. Ulrich Schneider,**  
 Pfleger.  
**Pfahlbronn,** den 18. Sept. 1896.

**Welzheim.**  
 Nächsten **Donnerstag**  
**Kalk & Ziegel-**  
**waren**  
 bei **Ziegler Gleich.**

Das billigste  
 politische Wochenblatt (mit  
 Illustrationen), welches frei-  
 mützig und kräftig eintritt für  
 den Mittelstand ist das  
**„Konservative Wochenblatt“**  
 Agenten überall gesucht —  
 Preis durch den Agenten bezogen  
 25 Pfg. im Vie teljahr durch  
 die Post frei ins Haus gebracht  
 45 Pfg. Expedit. Stuttgart,  
 Friedens-  
 str. 1

**Carl Schrader's**  
**Most-Substanzen**  
 sind anerkannt das Beste zur Her-  
 stellung eines vorzüglichen, gesunden  
 und billigen Most's.  
 1 Portion zu 150 Ltr. Most rei-  
 chend franco zu 3 Mark.  
 Wiederverkäufer werden überall  
 bei hohem Rabatt gesucht.  
**Carl Schrader, Stuttgart.**  
 In **Welzheim** bei **Apoth. Bilsfinger.**

**Deutsche**  
**Moden-Zeitung**  
  
**1**  
**Mark**  
 Vierteljährlich.  
 Man verlange per  
 Postkarte eine  
 Probenummer  
 von d. Geschäfts-  
 stelle der Deut-  
 schen Moden-  
 Zeitung in  
 Leipzig.  
 Lieberwitzer Kirchstraße  
 Buchhandlung  
 Poststraße

**Liederkränz Welzheim.**  
 Heute **Samstag**  
 abend 8 Uhr  
**Singstunde.**  
 Vollzähliges Erschei-  
 nen wird erwartet.  
**Der Vorstand.**  
**Kauf-Verträge**  
 sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.  
**Hinweis.**  
 Unserer heutigen Gesamt-Auflage  
 liegt ein Prospekt betreffend  
**Stuttgarter Geldlotterie**  
 bei.  
**Die Expedition.**